Verler holen Platz elf bei der Brieftauben-WM

Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner verbuchen in Thailand erneut einen großen Erfolg.

Verl. Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner aus Verl haben bei der Brieftauben-Weltmeisterschaft in Thailand erneut ein starkes internationales Ergebnis erzielt. Wie bereits im Jahr zuvor erreichten die Verler Züchter den elften Platz der Gesamtwertung – und das unter nochmals deutlich verschärften Wettbewerbsbedingungen.

Die WM wurde im Rahmen des international renommierten OLR-Rennens „Thailand Masters" ausgetragen. Die Wertung erfolgte über sieben anspruchsvolle Wettflüge mit Entfernungen von 150, 180, 220, 250, 320, 400 und 500 Kilometern. Entscheidend für die WM-Wertung war jeweils die schnellste Taube eines Züchters über alle Flüge hinweg.

Insgesamt nahmen 5.855 Tauben von 873 Züchtern aus 45 Ländern teil. Vertreten waren unter anderem Züchter aus Europa, den USA, Kanada, Australien, Mexiko, Indien und Südafrika. Damit lag das Teilnehmerfeld deutlich über dem des Vorjahres, als 5.002 Tauben von 708 Züchtern aus 39 Ländern an den Start gegangen waren.

Besonders bemerkenswert ist die internationale Platzierung. Das Team aus Verl belegte den elften Platz weltweit und erreichte damit Platz drei innerhalb Europas. Bereits 2024 hatten Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner mit Rang elf weltweit und der zweitbesten deutschen Taube auf sich aufmerksam gemacht.

Bernhard Bramsiepe (l.) und Manfred Weiner mit einigen besonders schönen Tauben-Exemplaren vor dem heimischen Schlag.

Foto: Karin Prignitz

NWam 23.01.2026

gegen die Stimme der FDP-Vertreterin abgelehnt. Unter anderem mit der Begründung, das Einsparpotenzial sei bei weitem nicht so hoch, wie sich das die FDP vorgestellt hat, die das Schülerticket als „Nice to have" einordnet.

38,26 Euro – ein stark rabattierter Preis – lässt sich die Stadt das Schüler-Ticket pro Nase kosten. Bei mehr als 2.200 Schülern ist das ein ordentlicher Batzen Geld, den die Stadt Verl Jahr für Jahr freiwillig locker macht: insgesamt 1,2 Millionen Euro. Aber so einfach, wie es die Liberalen in ihrer „Milchmädchenrechnung" (Elke Henkemeier, SPD) aufgemacht haben, ist es nicht. Rund 40 Prozent der Schüle-

einem reinen
cket der Preis v
pro Monat fa
würde.

**„Wir wollen
an unseren K
gespart wird**

Mit einem
weg-Ticket kö
ler ausschließli
nur zu Schul
nächstgelegene
am Wohnort
wieder zurück
Beigeordnete
„Selbst ein De
wäre mit aktue
ger", warf Auss
de Gabriele Ni

Trampelp

Die Verbindung zum Al
Regenwetter nutzbar ist.

Roland Thöring

Verl. Jahrelang nutzten Spaziergänger in Sürenheide, wenn sie den Sandweg am Alten Ölbach über den Brummelweg hinweg zum Verler See erreichen wollten, einen kleinen Pfad, der von der Königsberger Straße aus neben dem evangelischen Pfarrhaus zum Waldstreifen am Bach führte. Seit hier das Seniorenheim steht, gibt es diesen Weg nicht mehr. Es wurden Parkplätze angelegt und Zäune errichtet. In der Folge hat sich entlang der östlichen Grenze des Seniorenheims ein neuer Fußweg gebildet. Der ist aber lediglich ein etwa 40 Meter langer Trampelpfad am Rande eines Ackers, der bei Regenwetter kaum begehbar ist.

Eine andere Verbindung zu besagtem Sandweg wird es jedoch nicht geben, nachdem

die SPD-Ratsf
ihrem Antra
den Trampel
mit einer w

Entlang des
neuer Tram
sergebunden
breitern und